

Cisco



Videokonferenz Leitfaden

Erfahren Sie in acht einfachen Schritten die Vorteile visueller Kommunikation.





Inhalt

Einführung	3
Neue Wege moderner Kommunikation	5
Ihr Return on Investment.....	7
Bestandteile einer Videokonferenz-Lösung	11
Hersteller- und Systemauswahl	14
Netzwerkauswahl	17
Raumausstattung	19
Vorbereitung auf Ihren Erfolg	21
Schlusswort	23



Untersuchungen haben ergeben, dass 90 % der regelmäßigen Anwender von Videokonferenzen rund 2 Stunden wöchentlich mehr Zeit haben.

Videokonferenz: Ein ganz neues Meetingerlebnis – fast so als säße man am selben Tisch.

Wussten Sie schon, dass 55 % der Kommunikation nonverbal stattfindet – durch Tonfall und Körpersprache?¹ Wie viele dieser wichtigen, von der Sprache unabhängigen Details gehen wohl täglich beim Austausch von E-Mails oder bei Telefonkonferenzen verloren?

Eines ist klar, persönliche Kommunikation ist in jedem Fall weitaus effektiver. Sie hilft beim Aufbau gegenseitigen Vertrauens und beim Abbau von Missverständnissen. Der Blickkontakt sensibilisiert Unausgesprochenes und steigert so den Kommunikationserfolg.

Im heutigen Geschäftsleben ist diese direkte und persönliche Ansprache leider nicht immer möglich. Eine videogestützte Kommunikation kommt dem allerdings schon sehr nahe. Videokonferenzen sind ein leistungsfähiges Multimediainstrument für natürliche Kommunikation, besonders dann, wenn Teilnehmer viele Kilometer oder gar Kontinente voneinander entfernt sind.

Welche Auswirkungen hat dies auf Ihr Unternehmen?

Viele Unternehmen betrachten Videokonferenzen als wichtiges Mittel zur Kostensenkung. Tatsächlich gaben fast 90 % der Nutzer von Videokonferenzen an, dass die Einsparung von Reisen und Kosten ein Vorteil der Videotechnologie ist. Allerdings ist diese Kostensenkung nur ein positiver Effekt der Videostrategie. Außerdem führt sie zur Steigerung der Produktivität, zu größerem Verantwortungsbewusstsein unserer Umwelt gegenüber und zu einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit.²

Videokonferenzen können zum Beispiel die Arbeitsabläufe im gesamten Unternehmen verbessern. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Beispielsweise können Sie Vorstellungsgespräche mit externen Bewerbern anderer Standorte problemlos von Ihrem Büro aus führen, Projekte effizient von Zuhause aus bearbeiten, Zulieferer – in Echtzeit – bis in die Fertigung begleiten und Schulungsveranstaltungen sowie Vorstandsansprachen aufzeichnen.

¹ Mehrabian, A. Silent messages: Implicit communication of emotions and attitudes. Belmont, CA: Wadsworth

² Ipsos Mori, "Video Conference and Telepresence Technology: Perceptions and Usage in the Workplace." July 2010

³ Cisco Systems, Inc.



Heute werden Video- und Telepresence-Systeme längst nicht mehr nur für Besprechungen von Konferenzraum zu Konferenzraum genutzt.

Visuelle Kommunikation kann sehr persönlich erlebt werden, sobald jeder Mitarbeiter eines Unternehmens die für sich am besten geeignete Lösung wählen und an den mit seinem Terminkalender vereinbarten Videokonferenzen teilnehmen kann.

Mit diesem Kompendium möchte Cisco Sie dabei unterstützen, die für Sie geeigneten Bestandteile einer Videokommunikationslösung zusammenzustellen. Zudem für eine hohe Akzeptanz der Anwender sorgen, und letztlich den Erfolg des Projektes messbar darstellen.



„Wir sind anders als andere. Statt ein Team nach dem Standort der Mitarbeiter zusammenzustellen, setzen wir ein Experten-Team aus den absoluten Spezialisten zusammen – ganz gleich, wo sie sind.“

Nectarios Lazaris
CIO

Entdecken Sie Ihre Vorteile.

Videokommunikation kann Ihrem Unternehmen verschiedene Vorteile bringen. Zusätzlich zu Kostenersparnis und Produktivitätssteigerung kann visuelle Kommunikation auch folgende Wettbewerbsvorteile schaffen:

Schnellere Entscheidungsfindung – Die Zeit, die Sie auf Reisen, beim Warten auf dringend benötigte Unterlagen oder beim erfolglosen Versuch komplexe Sachverhalte per E-Mail zu erklären, verschwenden, könnten Sie auch erheblich sinnvoller einsetzen. Zum Beispiel zur Einführung neuer Produkte auf dem Markt oder zum Lösen von Serviceproblemen bei Kunden. Dies und mehr ermöglicht Ihnen die Videotechnik. Zudem können Sie ganz einfach Ideen austauschen, Detailbilder betrachten und schnell die richtigen Maßnahmen ergreifen.

Statoil, eines der weltweit größten Unternehmen der Öl- und Gasindustrie nutzt die visuelle Kommunikation, um schneller sicherheitsrelevante Entscheidungen treffen zu können. So können Mitarbeiter auf den Offshore-Plattformen in der norwegischen See gemeinsam mit den Spezialisten an der Küste Probleme diagnostizieren und unverzüglich lösen. Dank der Zusammenarbeit via Videokonferenz lassen sich Probleme nun in etwa 2 Wochen lösen, die früher durchschnittlich 2 Monate Zeit in Anspruch genommen hatten, was die Dauer der Produktionsstillstände deutlich reduziert.

Sofortiger Zugriff auf Expertenwissen – Oft ist es nicht vermeidbar, bei einem Spezialisten Rat einzuholen. Mit Hilfe von Videokonferenzen wird das gesammelte Fachwissen der Spezialisten im ganzen Unternehmen verfügbar, ohne ihnen eine Reise zu mehreren Standorten zumuten zu müssen. Schulung, Übersetzung, Beratung und Fehlersuche können in Echtzeit erfolgen. Dank Videostreaming und -archivierung wird das Expertenwissen gespeichert und steht dann für alle Anwender jederzeit abrufbereit zur Verfügung.

Das internationale Design- und Architekturbüro Woods Bagot verbindet seinen weltweiten Kreativpool von rund 1.000 Mitarbeitern über Videosysteme. Chief Information Officer Nectarios Lazaris erklärt: „Wir sind anders als andere. Statt ein Team nach dem Standort der Mitarbeiter zusammenzustellen, setzen wir ein Experten-Team aus den absoluten Spezialisten zusammen – ganz gleich, wo sie sind.“ Technisch gut aufgestellt zu sein, ermöglicht es Woods Bagot dabei, Reisekosten zu senken und gleichzeitig die globale Zusammenarbeit und Kommunikation zu erhöhen, um bestmögliche Ergebnisse für die Kunden zu erreichen.

Vodafone hat 13.500 Flüge pro Jahr eingespart – das reduziert die CO₂-Emissionen des Unternehmens um 5.500 Tonnen. Jährlich.

Integration von Unternehmensteilen – Besteht ein Unternehmen aus mehreren Niederlassungen, so müssen diese Teams nicht zwangsläufig voneinander isoliert arbeiten. Im Anschluss an eine weltweite Expansion, einen Firmenzusammenschluss oder an ein Outsourcingprojekt befinden sich manche Abteilungen plötzlich in einer Art Isolation, abseits der Projektziele und einer gemeinsamen Unternehmenskultur. Per Video kann hier ein virtueller, gemeinsamer Konferenzraum eingerichtet werden, damit alle Beteiligten stets über den gleichen Informationsstand verfügen.

United Steelworkers nutzt Videokommunikation, um die Fusion mit einer anderen Gewerkschaft zu vereinfachen, wie Michael Krüger, Information Systems Director für United Steelworkers erklärt: „Die Fusion hätte erheblich länger gedauert und deutlich mehr gekostet: die Videokonferenz-Lösung hat schnell zu persönlichen Beziehungen geführt, ohne das man dauernd hin und her reisen musste. Die Videotechnologie hat uns locker den Fusionprozess um 6 Monate verkürzt.“

Ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit – Ist ein Mitarbeiter für ein zweistündiges, auswärtiges Meeting den ganzen Tag unterwegs, opfert er dafür meist eigene Zeit – zum Beispiel die mit seiner Familie. Der zusätzliche Stress aufgrund verspäteter Flüge oder fehlender Gepäckstücke ist dabei noch nicht berücksichtigt. Nimmt der Mitarbeiter jedoch per Video an diesem Meeting teil – und dies vielleicht sogar von Zuhause aus – so bedeutet dies nicht nur einen besseren Ausgleich zwischen Arbeit und Freizeit, sondern auch Kostenersparnis und eine erhebliche Schonung der Umwelt.

Tommy Hilfigers internationale Designer Teams in Amsterdam und New York haben in Cisco TelePresence investiert und virtuelle Ankleideräume geschaffen, mit denen die Designer direkt mit den produzierenden Teams in Hong Kong zusammenarbeiten können. So lassen sich auch kritische Entscheidungen sicher treffen, ohne dafür um die halbe Welt zu fliegen und unnötig oft von zu Hause weg zu sein. Und: die Markteinführungszeit wird akut verkürzt.

Video ist gleichbedeutend mit Umweltschutz.

Die Menschen haben den CO₂-Gehalt in unserer Atmosphäre in den letzten 100 Jahren um 30% ansteigen lassen, so eine Untersuchung des Sierra Clubs. Cisco Kunden wissen: Videotechnologie mindert das Reisen um bis zu 30% – bei gleichzeitiger Prozessoptimierung und Gewinnsteigerung.

So hat Vodafone zum Beispiel 13.500 Flüge pro Jahr eingespart – das reduziert die CO₂-Emissionen des Unternehmens um 5.500 Tonnen. Jährlich. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der Internetseite von cisco, www.ichsehegrün.de – Sie werden erstaunt sein, wie einfach es ist, seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden.



„Durch die Nutzung von Videotechnologie kamen viele Konflikte während der Akquisitionsphase gar nicht erst auf. Die „visuelle Nähe“ der Videokommunikation hat uns riesig geholfen und die Nutzung von Video wird ein integraler Bestandteil bei künftigen Mergers sein.“

Jawahar Sivasankaran
Senior Manager of Cisco IT

Unzählige Anwendungsmöglichkeiten erwarten Sie.

Eine gute Nachricht vorab – falls Sie jetzt über die Anschaffung einer Telepresence-/Video-Lösung nachdenken, so stehen Ihnen heute deutlich mehr Optionen zur Auswahl, als noch vor wenigen Jahren. Der Markt für Video- und Telepresence-Lösungen entwickelt sich stetig weiter. Mit der Zunahme von IP, einfacheren Benutzeroberflächen sowie die Einführung neuer Videoformate wie Einzelplatzlösungen für den Schreibtisch oder Videokommunikation auf dem PC, ist die visuelle Kommunikation heute einem deutlich größeren Benutzerkreis zugänglich als jemals zuvor. Gleichzeitig ist mit der Einführung von neuen Telepresence-Lösungen und High Definition Video der Anspruch der Nutzer in Bezug auf Qualität und Design gestiegen. Aufgrund der Vielfalt der angebotenen Systeme stehen Sie als Kunde vor der Aufgabe, sich zunächst Klarheit über die benötigten Features und Funktionen zu verschaffen. Damit Sie sich, maßgeschneidert für Ihr Unternehmen, die beste Videolösung zusammenstellen können.

Der erste Schritt? Überlegen Sie zunächst, wie die Videotechnik in Ihrem Unternehmen sinnvoll eingesetzt werden könnte. Nahezu alle Arbeitsabläufe, die Sie heute per Telefon, E-Mail oder durch Dienstreisen durchführen, lassen sich mit Videotechnik optimieren. Bei Inbetriebnahme der Videosysteme werden Sie über die sich bietenden Möglichkeiten zur Verbesserung der Kommunikation erstaunt sein. Nachstehend finden Sie einige Beispiele erfolgreich eingesetzter Videokommunikation.

Machen Sie sich ein Bild davon, in welchen verschiedenen Bereichen Videokommunikation bereits erfolgreich eingesetzt wird.

Management

- Regelmäßige Management-Meetings von Angesicht zu Angesicht
- Vorstandsmeetings ganz ohne Reisezeit und Reisekosten
- Wichtige Entscheidungsträger sind sofort und persönlich erreichbar
- Live-Ausstrahlung von Vorstandsansprachen oder deren Aufzeichnung zur späteren Ausstrahlung
- Vorträge auf Seminaren oder Messen, ohne dafür reisen zu müssen
- Verbesserte Work-Life-Balance

„In der heutigen Wirtschaft sind Fortbildungen keine Option, sondern absolut notwendig, um die Mitarbeiter auf einem hohen Wissensstand zu halten. Externe Schulungen werden jedoch oft teuer. Durch die Arbeit mit innovativen Partnern wie Cisco können Unternehmen ihre Schulungsaufgaben erfüllen, ohne ihre Budgets zu sprengen.“

Tom Kenney

GTSI's Vice President and General
Manager, Federal Civilian Agencies

Vertrieb und Marketing

- Stabilisierung der Kundenbeziehungen durch regelmäßige Gespräche von Angesicht zu Angesicht
- In Zweigstellen werden Kunden von Experten per Video beraten
- Vertriebsmitarbeiter an entfernten Standorten haben dank Videosystem eine gute und direkte Anbindung zur Unternehmenszentrale
- Zeitnahe und persönliche Durchführung von Marktforschungsaktionen beim Kunden
- Verbreitung von Marketingbotschaften innerhalb des Unternehmens
- Durch verringerten Reiseaufwand bleibt mehr Zeit pro Tag für die Arbeit mit und am Kunden

Personalwesen

- Bewerbungsgespräche mit Kandidaten an entfernten Standorten
- Effiziente, regelmäßige Schulungen von Angesicht zu Angesicht
- Unternehmenszusammenführungen reibungslos durchführen
- Erhaltung und Optimierung von Home Office-Projekten
- Unternehmensweite Mitarbeiterversammlungen
- Vorbereitung von Notfallplänen

R&D und Produktentwicklung

- Sofortiges Präsentieren von Produktdokumenten oder -zeichnungen sowie die Vornahme von Änderungen in Echtzeit
- Vermeidung möglicher Missverständnisse zwischen unterschiedlichen Standorten und Kulturen
- Bildung virtueller Teams zwischen verschiedenen Standorten fördert eine schnelle Zusammenarbeit
- Feedback von Lieferanten und Kunden in Echtzeit
- Zugriff auf Spezialisten in aller Welt in Echtzeit
- Schnellere Markteinführung von Produkten

Produktion

- Entscheidungsfindung bezüglich Produktentwicklung und -design
- Qualitätsprüfungen an unterschiedlichen Standorten
- Zugriff auf Expertise bei Reparaturen an Anlagen in entlegenden Teilen der Welt
- Koordination von Logistik und Distribution mit Zulieferern
- Schaffung einer gemeinsamen weltweiten Unternehmenskultur
- Vorbereitung von Notfallplänen
- Gruppendiskussionen mit Kunden
- Angebot kontinuierlicher Mitarbeiterschulungen
- Verbesserung des Supply Chain Management

„Ich sehe TelePresence als den ersten, echten Schritt zu einem interaktiven, globalen Klassenzimmer – in Echtzeit, in dem sich Wirtschaftsschulen, Studenten, Sponsoren, Unternehmen und Wissenschaftler treffen. Dies wird ein integraler Bestandteil der zukünftigen Wirtschaftslehre sein.“

Ray Smith

Associate Dean,
Darla Moore School of Business,
The University of South Carolina

Finanzwesen

- Zusammenarbeit in Echtzeit – tägliche Strategien festlegen, Nachrichten und Marktbedingungen kommunizieren und fundierte Entscheidungen treffen
- Kompetentes Expertenwissen auch für Kunden einer Zweigstelle nutzen
- Gespräche mit Bewerbern aus weit entfernten Ländern führen
- Schulungs- und Beratungsleistungen anbieten

Staatliche und andere öffentliche Unternehmen

- Koordinierung der Arbeitsprozesse mit bundesweiten, landesweiten und regionalen Behörden
- Durchführen von Briefings mit hochrangigen Sicherheitsstellen
- Bereitstellung kosteneffektiver Schulungen
- Förderung von Tele-/Home Office-Projekten
- Vorbereitung von Notfallplänen

Öffentliche Sicherheit

- Koordination von Katastrophenschutzmaßnahmen
- Einrichtung mobiler Einsatzzentralen
- Weitreichende Informationsverteilung
- Sofortiger Zugriff auf Experten

Gesundheitswesen

- Ferndiagnosen für Patienten in ländlichen Gegenden
- Fachmediziner zwecks gegenseitiger Beratung miteinander verbinden
- Übersetzungsdienste für Patienten und Krankenhauspersonal
- Teilnahme an kontinuierlichen medizinischen Fortbildungsmaßnahmen

Bildungseinrichtungen

- Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen
- Ausweitung von Bildungsmaßnahmen auf Teilnehmer in ländlichen oder entlegenen Gebieten
- Aufwertung der Lehrinhalte durch zusätzliche Aufnahme virtueller Exkursionen und Videopräsentationen von Fachleuten
- Kontinuierliche Schulung und Weiterbildung für Seminarleiter und Mitarbeiter
- Abhalten von Versammlungen unterschiedlicher Fakultäten

ROI – Drei Buchstaben, die Ihren Erfolg sichern.

Da Sie nun erfahren haben, wie und wo Sie in Ihrem Bereich Videokommunikation einsetzen könnten, sollten Sie sich jetzt überlegen, wie viel Zeit und Ressourcen Sie momentan für Tätigkeiten aufwenden, die zukünftig durch Videotechnik ersetzt werden sollen.

- Wie viele Mitarbeiter reisen zu Meetings? Wie hoch sind die Reisekosten dafür?
- Wofür könnten Ihre Mitarbeiter die gewonnene Arbeitszeit durch Verkürzung der Anreise effizient nutzen?
- Wie lange dauert es in Ihrem Unternehmen ein Produkt auf dem Markt einzuführen?
- Wie kann man Schulungen so optimieren, dass sie nicht so zeitaufwändig sind, die Mitarbeiter weniger reisen müssen und so seltener nicht am Arbeitsplatz sind?

Jedes Mal, wenn Sie einen bestimmten Arbeitsprozess durch Videokommunikation ersetzen, können Sie auch sehr einfach die Rendite Ihrer Investitionskosten (ROI) berechnen.



Wichtige Bestandteile eines Videosystems.

Kamera. Mikrofon. Monitor. Lautsprecher. Codec. Dies sind die fünf wichtigen Bestandteile eines Videokonferenzsystems. Kamera und Mikrofon nehmen Bild und Ton auf. Der Codec wandelt das Video- und Audiosignal in ein digitales Signal um und komprimiert es vor dem Versenden über das Netzwerk. Am anderen Ende wird das Signal vom Codec dekomprimiert und das Bildsignal zum Monitor sowie das Tonsignal zum Lautsprecher, weitergeleitet.

An einer Videokonferenz können zwei oder mehr Systeme teilnehmen. Dabei gibt es eine Vielzahl optionaler Funktionen, die abhängig von den Anforderungen und dem Budget für ausgewählte Videolösungen zur Verfügung stehen. Für jeden Arbeitsplatz gibt es ein geeignetes System – für den Boardroom, den Schreibtisch, die Außenstelle oder die Fertigungshalle. Solange Sie sich für einen Anbieter mit einheitlicher Plattform entscheiden, können alle eingesetzten Systeme problemlos zusammenarbeiten.

Die Gesamtlösung.

Eine Video-Gesamtlösung umfasst mehrere unterschiedliche Video-/Telepresence-Systeme, eine Infrastruktur für verschiedene Netzwerk-Umgebungen und eine zentrale Verwaltung der Videosysteme. Diese Video-Gesamtlösung kann durch Einbindung externer Geräte, Digital Signage sowie Meeting Applikationen (z.B. Cisco WebEX™) jederzeit erweitert werden.

Eine Gesamtlösung kann einige oder alle der nachfolgend genannten Produkte beinhalten:

Telepresence

Telepresence-Systeme erzeugen ein extrem realitätsnahes, persönliches Gesprächsumfeld und bieten so eine ideale Plattform für die Kommunikation und Interaktion unter den Teilnehmern. Bei einem Telepresence-Meeting haben die Teilnehmer das Gefühl, ihre Gesprächspartner säßen auf der anderen Seite des Konferenztisches – und nicht tausende Kilometer entfernt. Telepresence-Systeme sind als raumgebundene Telepresence-Umgebung und als Einzelsysteme für den Vorstandsschreibtisch erhältlich.

Raumsysteme

Diese hochwertigen Systeme sind für den Einsatz in Konferenzräumen, Boardrooms, Auditorien und anderen gemeinschaftlich genutzten Umgebungen geeignet. High Definition Videokonferenz-Lösungen können die gleiche hohe Bild- und Tonqualität liefern, wie Telepresence-Systeme.

Einzelplatzsysteme

Diese Systeme sind für die Nutzung durch Einzelpersonen ausgelegt und beinhalten Video VoIP-Telefone, Exekutiv-Telepresence-Systeme sowie PC- und Mac-basierte Videoapplikationen, die für den Einsatz am Büro-Arbeitsplatz, im Home Office oder sogar für unterwegs geeignet sind.

Industrie-Applikationen

Für Telemedizin, Fernstudium, Militär und andere Anwendungssektoren gibt es speziell auf deren Anforderungen zugeschnittene Videokonferenz-Lösungen. Möglicherweise ist eine solche Sonderlösung auch für Ihre Anwendung geeignet.

Peripheriegeräte und Zubehör

Steigern Sie die Effizienz Ihrer Videokommunikation mit zusätzlichen Peripheriegeräten und Zubehör. Hochauflösende Weitwinkel-Kameras sowie verbesserte Lautsprecher und Mikrofone sorgen für hohe Bild- und Tonqualität. Dokumentenkameras ermöglichen die Übertragung von Zeichnungen und anderen Dokumenten per Video. Ihre Videosysteme können an DVD-Player, Videorekorder und Whiteboards angeschlossen und per PC mit Dokumenten- und Multimediaanwendungen verbunden werden.

Verwaltungs-Tools

Management-Tools ermöglichen Ihnen die Steuerung einer zunehmend komplexer werdenden Kommunikationsumgebung, ohne dass dabei der Service Level sinkt oder die damit verbundenen Unterhaltskosten wesentlich steigen. Mit Hilfe eines Verwaltungs-Tools lassen sich Diagnosen und Systemupgrades ferngesteuert durchführen, entsprechende Ressourcen steuern, Verbindungen zu Kommunikationstools von Drittanbietern herstellen, Nutzungsberichte erstellen sowie die Rendite Ihrer Investition berechnen.

Mit Hilfe von Anwendungen wie FindMe – die zum Leistungsumfang des Cisco Video Communication Servers (VCS) gehört – sind Anrufer jetzt in der Lage, Sie überall zu finden. Videoanwender können per Einwahl über eine Website festlegen, wo und wie man mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann. Zudem besteht die Möglichkeit eingehende Anrufe auf dem Videogerät ans Mobiltelefon weiterzuleiten und so flexibel zu arbeiten.

Multipoint Control Units (MCUs)

Durch Einsatz von MCUs lassen sich mehrere Video- und Telefonteilnehmer zu einer einzigen Konferenz hinzuschalten. Dabei stehen Ihnen MCUs – mit High Definition Continuous Presence – als Garant für eine qualitativ hochwertige High Definition Auflösung im gesamten Netzwerk zur Verfügung sowie solche, die als hochgradig skalierbare Multimedia-MCUs an steigende Anforderungen angepasst werden können.

Netzwerkinfrastruktur

Wenn in Ihrem Unternehmen die Videokonferenz-Lösung um zusätzliche Standorte und Funktionen erweitert werden soll, so ist dazu eine geeignete Netzwerkinfrastruktur erforderlich. Intelligente Infrastrukturkomponenten wie der Video Communication Server (VCS) und der Unified Communications Manager von Cisco, erhöhen die Zuverlässigkeit Ihres Netzwerkes. Ein Erfolg, der auf die korrekte Weiterleitung aller Anrufe und die Konvertierung der IP-Adressen in Verzeichnisse zurückzuführen ist. Gleichzeitig wird für ein reibungsloses Zusammenspiel Ihrer Videogeräte mit Telefonen, anderen Endgeräten und Applikationen gesorgt.

Content Server

Durch Nutzung eines Content Servers können Sie Videokonferenzen aufzeichnen und später ausstrahlen – z.B. bei unternehmensweiten Ankündigungen oder Schulungen – die so zu einem geeigneten Zeitpunkt einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Zudem können Sie auch ihr Videosystem für die Aufzeichnung persönlicher Videonachrichten für Mitarbeiter und Kunden nutzen.



Maßgeschneidert anstatt Massenware.

Nicht jedes Videosystem passt zu jedem Unternehmen. Deshalb ist es wichtig, die Hersteller und Videokomponenten auszuwählen, die Ihren individuellen Anforderungen und Zielen optimal gerecht werden.

Herstellerauswahl.

Der ideale Anbieter agiert als Geschäftspartner. Bei der Auswahl potentieller Anbieter sollten Sie folgende Faktoren berücksichtigen:

- Ein ausgereiftes Finanzprofil sowie ein gutes Geschäftsmodell
- Eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte, ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken und eine fachliche Reputation
- Nachweislich geprüfter, schnell reagierender Kundendienst
- Kostengünstiges Leistungsprogramm für Wartung, Support und Schulung
- Fortschrittliche Forschung und Entwicklung
- Globale Präsenz als zentrale Anlaufstelle für die Implementierung von Videoprojekten in aller Welt
- Zufriedene Kunden
- Kompetente Mitarbeiter, die Sie mit branchenspezifischer Anwendungsberatung unterstützen können
- Integrierte Gesamtlösungen, einschließlich Infrastruktur, Verwaltungs-Tools und einer Vielzahl unterschiedlicher Endpunkte
- Bekenntnis zur Entwicklung standardbasierter, herstellerunabhängiger Lösungen
- Integrierung anderer Unified Communication Tools

Anpassung von Systemlösungen an Ihre Ziele.

Die Beantwortung der folgenden Fragen wird Ihnen bei der Entscheidung helfen, welche Bestandteile einer Video-Gesamtlösung für Ihre Anforderungen am besten geeignet sind.

- Wie würde Ihrer Meinung nach die visuelle Kommunikation in Ihrem Unternehmen genutzt werden?
- Welche Art von Informationen wird bei Ihnen ausgetauscht – Produktdetails, Tabellen, Multimedia, sicherheitskritische Daten?
- Wäre es hilfreich, wenn Sie mit Kollegen an deren Schreibtisch oder in deren Home Office sprechen und diese dabei sehen könnten?
- Würden Sie mit Lieferanten, Kunden, Partnern oder anderen Menschen außerhalb Ihres Unternehmens visuell kommunizieren wollen?
- Wie viele Standorte sollen bei einem Meeting miteinander verbunden werden?
- Wie viele Menschen würden am Meeting teilnehmen?
- Wie viele Videokonferenzen sollten gleichzeitig durchführbar sein?
- Welche Art von Netzwerk würde für Ihr Videosystem eingesetzt (Standleitungen, IP, MPLS)?
- Welche Bandbreite sollte im Optimalfall für die Kommunikation zur Verfügung stehen?



- Möchten Sie für unterschiedliche Teilnehmergruppen verschiedene Bandbreitenoptionen einstellen?
- Benötigen Sie ein vollständig integriertes System oder eine Set-Top Lösung, bei der Sie einen bestehenden Monitor verwenden?
- Ist es notwendig, Meetings aufzeichnen und/oder Videoanrufe für andere erneut abspielen zu können, die nicht teilnehmen konnten? (z.B. bei Vorstandsansprachen oder Schulungen)
- Sollten Mitarbeiter während einer Reise per Video erreichbar sein?
- Werden Videoanrufe spontan stattfinden oder stets vorab geplant?
- Auf welche Weise möchten Sie Video in andere Unified Communications Systeme integrieren? (Instant Messaging, Terminplanungsanwendungen, IP Telefon, 3G Mobiltelefon und bestehende Videosysteme)
- Werden die Anwender Ihr Videogerät gleichzeitig als Primärtelefon benutzen?
- Wird die Anbindung an eine PBX erforderlich sein?
- Auf welche Weise werden Diagnose- und Wartungsarbeiten vorgenommen?
- Wird Ihre IT-Abteilung das Videonetzwerk von einem zentralen Punkt oder mehreren Standorten aus verwaltet?



Erst testen, dann kaufen.

Die von Ihnen ausgesuchten Hersteller sollten eine Testphase für das System ermöglichen. Scheuen Sie sich nicht davor, das System auf Herz und Nieren zu prüfen. Nutzen Sie es in realistischen Meeting-Szenarien. Beschränken Sie die Testphase nicht nur auf die IT-Abteilung, sondern beziehen Sie potentielle Endanwender und deren Urteil mit ein. Testen Sie das System darüber hinaus auf:



Zuverlässigkeit und Qualität der Anrufe

- Wie klar ist das Videobild bei der im Realbetrieb zu nutzenden Bandbreite? Die Bildqualität ist abhängig davon, wie der Codec Bewegungen umsetzt und die Bildwiederholfrequenz des Monitors von 30 Bildern pro Sekunde unterstützt.
- Sofern Sie eine Lösung mit High Definition Qualität anstreben, müssen alle Bestandteile der von Ihnen geplanten integrierten Gesamtlösung (z.B. MCUs) für High Definition ausgelegt sein! Andernfalls kann dies die Bildqualität beeinträchtigen.
- Wie gut ist die Tonqualität? Wird der Ton synchron zum Bild wiedergegeben? Mikrofon, Echounterdrückung, Lautsprecher und Bandbreite sind gemeinsam ausschlaggebend für die Tonqualität.
- Wie oft werden Anrufe abgebrochen? Der MTBF (mittlerer Ausfallabstand) sollte möglichst lang sein.



Hochmoderne Technologie

- Wird durch Nutzung innovativer Videoqualität und -funktionalität Technik nach neuestem Standard angeboten?
- Erfolgt die Fertigung gemäß ISO 9002 Zertifizierung?
- Werden bei der Fertigung effiziente Energienutzung und Umweltschonung berücksichtigt?
- Ist das Gerätedesign innovativ und ansprechend?



Einfache Bedienung

- Sind Bedienung, Telefonbücher und Anwenderoberfläche ausreichend eindeutig und intuitiv, damit sämtliche Mitarbeiter Ihres Unternehmens damit zurechtkommen?
- Sind Installation, Wartung und Service des Systems einfach?
- Ist es möglich, das Übertragungsnetzwerk durch flexible Serviceprogramme anzuwählen?

Integration

- Besteht die Möglichkeit zur einfachen Integration mit anderen Kommunikations-tools?
- Ist eine Interoperabilität mit standardbasierten Videogeräten von Drittherstellern gewährleistet?
- Ist eine nahtlose Integration mit anderen Arbeitsplatztools möglich?
- Arbeiten alle vorhandenen Videosysteme – angefangen von Telepresence- über Desktoplösungen bis hin zur Infrastrukturreibungslos zusammen?

Wert

- Sind die Systeme für den Einsatz sowohl mit hoher als auch niedriger Bandbreite ausgelegt, damit Kosten und Funktionalität gegeneinander abgewogen werden können?
- Besteht die Möglichkeit eines Softwareupgrades, damit bei späterer technischer Weiterentwicklung neue Funktionen einfach integriert werden können?
- Deckt die angebotene Funktionalität Ihre Anforderungen zu einem wettbewerbsfähigen Preis ab?

Standards & Kompatibilität

In jedem Fall sollten Sie sich für eine standardbasierte Lösung entscheiden, die mit Videosystemen führender Anbieter kompatibel ist. Ein Ausbau des bestehenden Netzes durch Hinzufügen neuer Infrastruktur, Verwaltungs-Software oder zusätzlicher Videosysteme ist nur dann problemlos möglich, wenn Sie sich für eine standardbasierte Lösung entschieden haben.

Im Vorfeld sollte man auf jeden Fall klären, wie sich ein System nach Anschluss an die Geräte eines anderen Videokonferenzgeräteherstellers verhält.

Treffen Sie die richtige Entscheidung.

Es besteht die Möglichkeit, Ihre Videokonferenzen über private IP- oder ISDN-Netze abzuwickeln. Falls Sie bereits Ihre Telefonate über ein IP-Netz abwickeln, empfiehlt es sich auch Video über IP einzuführen. Viele Unternehmen betreiben ihre Videosysteme in einer gemischten Umgebung. Gemäß einer von Frost und Sullivan durchgeführten Umfrage wurden bereits 2006 mehr als ein Viertel aller Videokonferenzen über IP abgewickelt; heute beträgt der Anteil schon fast 50 %.

Vor der Auswahl des Netzes sollten Sie sich folgende Fragen stellen:

1. Wen werden Sie anrufen?

Handelt es sich bei den Anrufpartnern ausschließlich um interne Teilnehmer? Werden Sie Teilnehmer außerhalb Ihres Unternehmens anrufen?

2. Wie weit ist das gewünschte Netz verbreitet?

Nicht alle Netze sind weltweit verfügbar. So ist z.B. ISDN in vielen Ländern weit verbreitet, in anderen Ländern und abgelegenen Gebieten befindet es sich dagegen noch in der Aufbauphase. Gleiches gilt für IP-Netze. Nicht alle Länder sind gleich schnell und zuverlässig mit dem Internet verbunden. Daher sollten Sie unbedingt vorab prüfen, welche Netze in den geografischen Gebieten zur Verfügung stehen, in denen Ihr Unternehmen tätig ist.

3. Welche Kosten entstehen bei Nutzung des Netzes?

Die Kosten variieren in Abhängigkeit vom gewählten Netz. Kommt für Sie ein ISDN-Netz in Frage, so bedenken Sie dabei, dass nutzungsabhängige Kosten im Orts- und im Fernbereich entstehen. Bei Erwägung eines IP-Netzes sollten Sie die Einrichtungskosten und Ihre bestehende Netzwerkinfrastruktur berücksichtigen. Zudem beachten Sie die bei jedem Netzwerktyp langfristig auftretenden Kosten.

4. Wie zuverlässig ist das Netzwerk?

Es ist wichtig zu wissen, dass das öffentliche Internet weniger zuverlässig ist, als private IP-Netze.

5. Wie viel Bandbreite muss verfügbar sein?

Werden integrierte Mehrpunkt-Funktionalität, High Definition Video oder andere Funktionen, die eine höhere Bandbreite erfordern, genutzt? Möglicherweise möchten Sie die Bandbreite für bestimmte Nutzer oder Anwendungen begrenzen, jedoch für die wichtigsten Konferenzen eine höhere Bandbreite zulassen. Dann empfiehlt sich eine Lösung, die die Bandbreite anpasst bzw. automatisch zwischen den Anwendungen verteilt.

6. Lässt sich Ihre Lösung mit Ihrem Netzwerkpartner kombinieren?

Hochwertige Videomeetings, wie z.B. via Telepresence, profitieren besonders von angepassten Netzwerken. Sie sollten stets sicherstellen, dass sich die von Ihnen gewählte Videolösung mit Ihrer vorhandenen Netzwerklösung kombinieren lässt.

7. Arbeiten Sie in einer Unified Communications Umgebung?

Falls dies zutrifft, müssen Sie Netze aufbauen, die verschiedene Arten von Kommunikationssystemen, Geräten und Anwendungen unterstützen, damit eine entsprechende Integration gewährleistet ist. Unzureichende Bandbreite, Engpässe bei der Verarbeitung oder Fehler beim Netzwerkdesign können entscheidende Anwendungen beeinträchtigen und somit die Akzeptanz von Videokommunikation und anderen Kommunikationstools seitens der Nutzer negativ beeinflussen.

IP-gestützte Unified Communication.

Durch IP-gestützte, konvergente Netzwerke findet das Konzept der Unified Communications praktische Anwendung. IP bedeutet geringere Kosten, vereinfachtes Netzwerkmanagement, ferngesteuerte Überwachung und Steuerung. Durch eine höhere Bandbreite steigt die Audio- und Videoqualität. Gleichzeitig gelingt auch die Integration in die IT-Umgebung des Unternehmens. Videoanwender, die von ISDN auf IP umsteigen, können nach erfolgter Umrüstung bis zu 40–50 % an Kosten sparen.

Kosten amortisieren sich schnell

Bei IP-Netzen entstehen lediglich für Wartung und technischen Support minimale Kosten (und selbst diese lassen sich durch Einsatz geeigneter Tools für die Verwaltung und Planung weiter reduzieren). Sobald sich die Kosten der ursprünglichen Anschaffung amortisieren, sind alle weiteren Videokonferenzen praktisch kostenlos. Und da eine Videokonferenz über IP keine Mehrkosten verursacht, sind Mitarbeiter und Führungskräfte eher bereit, diese Technologie zu nutzen. Mit zunehmender Nutzung sinkt die Amortisierungszeit, während der ROI hingegen steigt.

Wenig Zeit- und Arbeitsaufwand

Dank Voice over IP erhält die IT-Abteilung eine bessere Kontrolle über Netzwerk-Management und -Performance. Gleiches gilt für Videokonferenzen. Lange wurde vor allem beklagt, dass die Videoübertragung von IT-Leuten einen beträchtlichen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordert. Aufgrund des geringen Aufwands für Einrichtung und Konfiguration sowie Wartungskosten, erleichtert IP-gestütztes Video die Arbeit der IT-Abteilung. Für Administratoren besteht die Möglichkeit der ferngesteuerten Verwaltung von Videokonferenzen von jedem beliebigen Ort, um damit die Zuverlässigkeit und Performance des Systems zu erhöhen. Video over IP reduziert für die Schulung von IT-Personal und Endnutzern aufzuwendende Zeit und Kosten, so dass sich IT-Mitarbeiter um andere strategische Aufgaben kümmern können.

Qualität setzt sich durch

IP-gestützte Netze erleichtern eine Bewertung vor und nach der Installation von Videokonferenzsystemen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Performance, speziell sobald sich eine größere Anzahl von Anwendern dieser Technologie bedient. Dadurch kommt es zu einer Optimierung der Technologie – und dies wiederum führt in der Regel zu einer Netzwerkausdehnung. Durch verlässlichere Daten und Nutzungsinformationen wird es deutlich einfacher, den ROI zu messen.

Unified Communications

Das Konzept von Unified Communications basiert auf der Integration einzelner Kommunikationstools zu einem einzigen System mit dem Ziel einer reibungslosen gemeinsamen Nutzung aller Systeme. Dabei werden Anwendungen und Services wie z. B. Video, Telefonie, Terminplanung, Instant Messaging, Presence und Web Collaboration mit beliebigen Kommunikationsgeräten und Netzwerken kombiniert, um damit überall und jederzeit Verbindungen herstellen zu können. Videotechnik bietet für die Kommunikation einen wesentlichen Aspekt, den andere Technologien nicht einbringen können – nämlich das Gefühl eines direkten persönlichen Kontaktes.



Sorgen Sie für eine natürliche Meetingatmosphäre!

Nachdem Sie sich für eine Videolösung entschieden und die notwendige Infrastruktur aufbereitet haben, steht dem erfolgreichen Start nichts mehr im Wege. Dafür ist es wichtig, dem Anwender ein möglichst natürliches und positives Umfeld zu bieten.

Videotechnik kann in vielen Umgebungen eingesetzt werden – im Boardroom, in der Werkshalle, am PC oder im Home Office. Nur ein paar einfache Anpassungen und Ihre Meetings werden mit optimaler Bild- und Tonqualität übertragen.

Hintergrund

- Berücksichtigen Sie, dass die Kamera auch erfasst, was sich hinter Ihnen befindet. Sorgen Sie daher für einen neutralen Hintergrund in beruhigender Farbgebung, mit mittlerem Kontrast und weicher Beschaffenheit. Vermeiden Sie gemusterte Wände.
- Vermeiden Sie auch bewegliche Hintergründe wie Vorhänge oder hinter Ihnen agierende Menschen. Dadurch wird die Bildqualität beeinträchtigt und die Aufmerksamkeit der Teilnehmer am anderen Ende der Leitung abgelenkt.
- Platzieren Sie die Kamera nicht gegenüber einer Tür.
- Wählen Sie einen hellen Tisch, der nicht reflektiert, z. B. aus hellem Naturholz.
- Vermeiden Sie unnötige Möbelstücke, Gegenstände und sonstige störende Objekte.

Beleuchtung

- Vermeiden Sie direktes Licht auf Personen, Präsentationsmaterial oder das Kameraobjektiv. Direktes Licht erzeugt harte Kontraste und Schatten.
- Ist der Raum schlecht ausgeleuchtet, sollten Sie ggf. indirektes, künstliches Licht verwenden. Indirektes Licht aus versteckten Quellen oder reflektiertes Licht von hellen Wänden sorgt häufig für hervorragende Ergebnisse.
- Lampen vom Typ „Tageslicht“ sind in der Regel am effektivsten. Vermeiden Sie gefärbte Lichtquellen, die Ihr Bild verfälschen könnten.
- Stellen Sie keine Weißwandtafeln direkt hinter die Teilnehmer bzw. an Positionen, wo die Beleuchtung reflektiert werden und einen Blendeffekt hervorrufen könnte. Jede Tafel, die nicht unbedingt benötigt wird, sollte vollständig entfernt werden.

Platzierung

- Das Videokonferenz-System sollte in ca. 60–100 cm Entfernung von der Person aufgestellt werden, wobei sowohl Bildschirmgröße als auch ein möglichst natürliches Umfeld berücksichtigt werden sollten.

Einrichtung:

- Wenn Sie das Gerät auf automatische Anrufbeantwortung einstellen, schalten Sie das Mikrofon stumm.
- Stellen Sie die Kamera oben mittig auf Ihr Gerät.

Bei Desktop-Videokonferenzgeräten:

- Das Videosystem sollte zusammen mit anderen, täglich genutzten Tools in der Nähe des PC installiert werden. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, ohne Ortswechsel an Videokonferenzen teilzunehmen. Gegebenenfalls können Sie Ihr System sogar als PC-Bildschirm nutzen.
- In Großraumbüros empfiehlt sich die Benutzung eines Headsets, damit andere Kollegen nicht gestört oder abgelenkt werden.

Für Besprechungsräume:

- Platzieren Sie das Mikrofon an der Vorderseite des Tisches, damit jedes Wort erfasst werden kann. Die ideale Position ist mindestens 2 Meter vor dem Videokonferenzsystem, auf einer ebenen Oberfläche, wobei davor noch mindestens 30 cm frei bleiben sollten.
- Die Dokumentenkamera sollte in der Nähe des Sitzungsleiters bzw. der Person platziert werden, die die Kamera steuert. Ordnen Sie sämtliche Peripheriegeräte so an, dass ein Teilnehmer alle erreichen kann, um während der Konferenz die Anzeige zu ändern, aufzuzeichnen oder andere Funktionen auszuführen.
- Um eine möglichst natürliche Umgebung für das Meeting zu schaffen, sollte die Kamera mittig auf dem empfangenden Monitor positioniert werden. Die Kamera sollte direkt auf die Sitzungsteilnehmer gerichtet sein, um den Blickkontakt zu den Teilnehmern am anderen Ende sicherzustellen.
- Ist der Raum mit Teppich ausgelegt, so trägt dies zur Schallabsorption und zur Vermeidung von Echos bei.

Lautsprechervolumen:

- Das Audiosystem nutzt die integrierten Lautsprecher des Monitors. Der voreingestellte Lautstärkepegel lässt sich über die Volumenregelung des Monitors per Fernbedienung einstellen.

Helligkeitsregelung:

- Verwenden Sie die Fernbedienung des Monitors oder den Touchscreen, wenn Sie Helligkeit, Farben oder andere Monitoreinstellungen verändern möchten. Sie sollten ihn optimal an die Bedingungen im Konferenzraum anpassen. Weitere Angaben zur Konfiguration entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Einfache Bedienung:

- Um die Konferenzteilnehmer beim Wählen bzw. Zeigen von Präsentationen sowie bei der Nutzung anderer Gerätefunktionen während einer Konferenz optimal zu unterstützen, sollten Sie im Konferenzraum Referenzmaterial auslegen.

Weitere nützliche Anregungen finden Sie im Internet unter: www.videoabc.de



Videokonferenzen – effektiv und realistisch.

Eine Videokonferenz ist fast wie ein persönliches Meeting. Falls Sie bereits daran gewöhnt sind, Live-Präsentationen zu halten, dann werden Sie sehr schnell in der Lage sein, Videotechnik effektiv für Ihre Kommunikation zu nutzen. Die gleichen Tricks und Techniken, die für eine effektive Live-Präsentation und interessante Meetings sorgen, können auch für die visuelle Kommunikation eingesetzt werden.

Mit wenigen kleinen Anpassungen können Sie Ihre Videokonferenzen optimieren. Folgende Hinweise sollten Sie dabei berücksichtigen:

1. Einbindung von Multimedia-Anwendungen.

Ihr Videosystem bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene multimediale Quellen wie Videoclips, Websites, Tabellen und andere Präsentationen einzubinden. Wenn Sie diese Möglichkeiten zur Verbreitung visueller Informationen geschickt nutzen, werden Ihre Videokonferenzen deutlich interessanter und effektiver.

2. Nutzen Sie den direkten Blickkontakt.

Blickkontakt ist bei jeder Art von Präsentation ein wichtiger Faktor. Bei einer Videokonferenz erzeugen Sie Blickkontakt, indem Sie in die Kamera schauen – und nicht in den Monitor. Vergewissern Sie sich, dass die Kamera so nahe wie möglich und mittig auf Ihrem Videomonitor positioniert ist. Dadurch entsteht der Eindruck eines direkten Blickkontaktes. Dies sorgt für Vertrauen und Verständnis unter den Teilnehmern.

3. Sprechen Sie deutlich.

Wenn Sie undeutlich sprechen und schon die neben Ihnen sitzende Person Sie nicht versteht, dann werden auch die Teilnehmer am anderen Ende der Leitung Schwierigkeiten haben, Ihnen zu folgen.

4. Kameras sind immer aufmerksam, die 1.

Kameras und Videomitore neigen dazu, alles etwas „größer“ erscheinen zu lassen. Etwaige nervöse Angewohnheiten oder sich ständig wiederholende kleine Gesten werden verstärkt. Dadurch können Zuschauer am anderen Ende der Leitung ungewollt abgelenkt werden. Vermeiden Sie also unnötige Hin- und Herbewegungen – kein „Herumspielen“ mit Papier oder Stiften. Entspannen Sie sich, eine Videokonferenz ist wie jedes andere Meeting, nur dass sich hier die beteiligten Personen nicht im gleichen Raum befinden.

5. Kameras sind immer aufmerksam, die 2.

Sobald eine Videoverbindung hergestellt ist, erfassen Kamera und Mikrofon gewissenhaft sämtliche Bilder und Worte. Schlagfertige Anmerkungen, Sticheleien und Randbemerkungen oder abschätziges Gesten wie Augenrollen werden am anderen Ende noch deutlicher wiedergegeben. Gehen Sie davon aus, dass alle Konferenzteilnehmer Sie ständig hören und sehen können, selbst wenn die Kamera nicht auf Sie gerichtet ist.

6. Achten Sie auf Ihr Mikrofon.

Hintergrundgeräusche lenken ab und sorgen dafür, dass man andere Personen nur schwer verstehen kann. Daher sollten Sie das Mikrofon in Ihrer Nähe stets stumm schalten, sobald Sie nicht sprechen. So vermeiden Sie die ungewollte Übertragung von Räuspern, Husten, Papierrascheln oder anderen Geräuschen, die den Wortführer übertönen könnten.

7. Bedenken Sie – dies ist kein Fernsehen.

Videokonferenzen ermöglichen eine aktive Kommunikation in beide Richtungen – anders als beim passiven Fernsehen, welches nur in eine Richtung funktioniert. Sorgen Sie deshalb dafür, dass die Teilnehmer am anderen Ende aktiv eingebunden werden. Benutzen Sie abwechslungsreiches Quellmaterial und zeigen Sie visuell interessante Inhalte, die die Teilnehmer zu Reaktionen motivieren.

8. Sprechen Sie alle an.

Im Verlauf einer Präsentation vergisst man manchmal, dass man seine Präsentation nicht nur für die im Raum Anwesenden hält, sondern für alle Teilnehmer der Videokonferenz. Achten Sie daher auf deutliche Aussprache, halten Sie Blickkontakt und beziehen Sie alle Konferenzteilnehmer ein.

9. Systemtest 1-2-3.

Vor Beginn der Konferenz sollten Sie das System und Ihre Quelldokumente unbedingt testen, um Probleme rechtzeitig vorab beheben zu können.

Bereiten Sie Ihre Präsentation sorgfältig vor.

- Legen Sie Ihre Ziele für die Präsentation oder das Meeting fest.
- Überlegen Sie was Ihre Zuhörer von Ihnen erwarten.
- Legen Sie ein Inhaltsverzeichnis (bei Präsentationen) oder eine Agenda (für das Meeting) an. Formulieren Sie eine Zusammenfassung zur Reflektion der Inhalte und Entscheidungen.
- Proben Sie Ihre Präsentation.
- Lesen Sie nicht einfach ab. Schauen Sie alle 5 - 10 Sekunden einmal in die Runde.
- Variieren Sie Ihre Aussprache. Sprechen Sie ruhig auch mal lauter, so vermeiden Sie Monotonie.
- Planen Sie Zeit für eine abschließende Diskussion ein.



Sichern Sie sich Ihren Erfolg.

Cisco sorgt für neue Arten der Kommunikation. Durch den Einsatz visueller Kommunikation steigern unsere Kunden ihre Produktivität aufgrund:

- schnellerer Entscheidungsfindungen
- zunehmender Wettbewerbsvorteile
- effizienterer Bereitstellung von Wissen und Information
- der Integration von Unternehmensteilen
- engerer Bindungen zu Kunden, Zulieferern und Partnern
- optimierter Work-Life Balance
- der Stärkung des Verantwortungsbewusstseins gegenüber der Umwelt

Cisco bietet eine umfangreiche Palette von Lösungen (z.B. Telepresence-Lösungen, Raum- und Einzelplatzsysteme sowie mobile Videokommunikation), die dazu beitragen, dass Sie Ihre Unternehmensziele besser umsetzen.

Der Erfolg jeder Lösung basiert zum einen auf zuverlässigen, hochwertigen und leicht bedienbaren Produkten sowie zum anderen auf perfektem Service. Cisco hat Kunden aus allen Branchen in über 90 Ländern. Damit ist das Unternehmen Vorreiter der Videoindustrie – und stets der erste Anbieter neuer Funktionen und Anwendungen. Als erster Anbieter hat Cisco eine Architektur mit offenen Standards eingeführt, die die Kompatibilität zwischen den Anbietern fördert und bestehende Netzwerkinfrastrukturen nutzt. Cisco ist in der Unified Communications Bewegung fest verankert und durch unsere Partnerschaften mit anderen Herstellern ist gewährleistet, dass unsere Produkte mit den marktführenden Technologien kompatibel sind. So erhalten Sie trotz niedriger Investitionskosten für Ihr Videosystem höchste Qualität.



Americas Headquarters
Cisco Systems, Inc.
San Jose, CA

Asia Pacific Headquarters
Cisco Systems (USA) Pte. Ltd.
Singapore

Europe Headquarters
Cisco Systems International BV Amsterdam
The Netherlands

Cisco has more than 200 offices worldwide. Addresses, phone numbers, and fax numbers are listed on the Cisco Website at www.cisco.com/go/offices.

 Cisco und das Cisco Logo sind Marken von Cisco Systems, Inc. und/oder von Partnerunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Eine Liste der Cisco Marken finden Sie unter www.cisco.com/go/trademarks. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen (1005R).